

Maienrede 2016

Schon seit langem steht es fest, heut soll sein das Maienfest.

Doch lasst mich erst begrüßen, alle Einwohner und Gäste,
die unser Fest hier froh vereint,
noch stehen wir unter des Maibaums Äste
der weit in unsere Flur hin scheint.

Ein Vorstandsbursche war im Eifer des Gefechts,
und dachte es sei nicht schlecht,
Boreas zum Pfingstfest einzuladen,
ein paar mehr Burschen könnten ja sicherlich nicht schaden.

Bevor das Pfingstfest richtig begann,
stand zunächst das Birken holen für den Vorstand an.
Das Birkentransportfahrzeug jedoch wollte nicht mehr,
ein Fehler des Fahrers, wir lachten so sehr.

Die kräftige Schenkstanne wurde durch die Agrar gespendet,
somit haben wir sie vor unserem zukünftigen Hofladen entwendet.

Wir haben dieses Jahr keinen großen Bus bekommen,
drumm haben wir in 3 Kleinen platz genommen.
Ein Pfingstbursche war zum Ansingen sehr besoffen,
darum ist er zum Tanne holen erst recht spät eingetroffen.

So wie auch im letzten Jahr,
fuhr unsere ganze Burschenschar zu des Grasses Höhen,
weil dort die schönsten Tannen stehen.

Unsere Burschenschaft war knapp bemessen,
drum haben in den Bussen einige Altburschen mit gesessen.

Mit geleerten Flaschen und Gesang kamen wir im Walde an.
Wir ruhten nur einige Minuten lang, da der Förster pünktlich kam
und unsere Suche nach einer schönen Tanne begann.

Ein anderes Fleckchen für die Tannenwahl musste her,
denn die am gewohnten Platze sind zu schwer.

Jedoch machten wir uns nichts draus und wählten diese Tanne an anderer Stelle aus.

Die wunderschöne Maie blieb in einem Stück,
denn der Reißig auf dem Boden federte sie ab, zum Glück.

Unsere Tanne ist 24m lang,
so steht sie da, schaut sie euch an.

Eine Axt war stumpf wie sau,
und der Bursche wusste es genau.
Ein weiterer Bursche litt angeblich an Brennesellallergie,
es wurde getestet, doch es gab sie nie.

Zusammen mit 30 Mann Burschenkraft,
haben wir sie aus dem Wald geschafft.
Und nach kurzem rangieren dann,
traten wir die Fahrt nach Allmenhausen an..

Pünktlich zum Mittag in Allmenhausen angekommen,
hat uns unser Pfingstwirt wieder herzlich in Empfang genommen.

Bei bestem Essen und Gesang hielten wir aus zwei Stunden lang.
Diese Rast hat uns sehr gefallen,
denn man hörte unsere Lieder durch ganz Allmenhausen schallen.

Einem Vorstandsburschen ist das Trinken jedoch nicht bekommen,
drumm hat er sein Mittag mit auf's Klo genommen.

Nachdem das auch erledigt war,
zog sie weiter in die Heimat, die Kirchheilinger Burschenschar.

Während der Heimfahrt dann,
fingen unsere Pfingstmädchen und der Pfingstnachwuchs mit dem Kindertanz an.

Der Kindertanz im Angels war gut bemessen,
bei prächtiger Stimmung und gutem Essen.
Die Kinder konnten es kaum fassen

und wollten sich alle Schminken lassen.

Ein Bursche war vom Tanne holen so benommen,
drum hat er sich zu dieser Veranstaltung eine Auszeit genommen.

Pünktlich halb 6 stand der Umzug mit Tannestellen an,
und somit trat unser Pfingstgesellschaft an der Schule an.
Als Dank an unsere Kindertanz-Manager Tina und Falk,
brachten wir ihnen wieder eine Tanne mit aus dem Wald.

Mit dem Gesang unserer Mädchen, den Altburschen und unserer Burschenkraft
haben wir die schöne Pfingsttanne hier am Speicher zum stehen gebracht.

Nach kurzem Duschen und Umziehen dann,
trat die Pfingstgesellschaft zur Pfingstdisco an.
Hier war die Stimmung durch unseren DJ der absolute Hit,
und das Sportlerheim bebte fleißig im Gleichschritt.

Nach altem Brauch stand nun das Schreiben an nächster Stelle
und dabei tranken wir so manches Helle.
Bei einem Pfingstmädchen hat es zur Disco mächtig gekracht,
so wurde sie von 2 Vorstandsburschen nach Hause gebracht.

Dieses Jahr sah es ganz gut aus,
denn nur der jüngste Bursche ging ohne Mädchen zum Tanze heraus.

Ein Bursche hat den Heimweg in der Nacht voerst nicht geschafft,
drum hat er es sich mit seiner Birke am Teiche gemütlich gemacht.

Am Sonntagmorgen zum Umzuge dann,
zogen wir uns alle warm und festlich an.
Wie immer so auch in diesem Jahr,
stellten wir eine kleine Pferdeschar.

Der Umzug konnte pünktlich starten,
denn wir mussten nicht auf die Kutschpferde warten.
Jedoch war ein Pferd so voller Energie,
und schüttelte einen Vorstandsbursche wie noch nie.
Von dieser Tat war der Reiter nicht benommen,

und ist noch rechtzeitig zum ersten Ständchen gekommen.

Das schlechte Wetter zum Ständchen zehrte sehr in jedem Bein,
drum heizten wir uns mit so manchen Hellen ein.
Die Anger-Musikanten waren dieses Jahr wieder unsere Kapelle
und waren zu jedem Ständchen famos zur Stelle.

Die ehem. Bürgermeisterin aus einem anderem Ort,
knutschte bei jedem Ständchen im Akkord.

Die Ständchen haben sicher recht gut gefallen,
denn wir bekamen reichlich Lob und Gaben von allen.
Darum brachten wir unsere Pferde dies Jahr recht spät nach Haus,
und das erste Eintanzen viel erneut aus.

Auch diesmal war der Platz auf dem Speicher knapp bemessen,
deshalb haben wir wieder in unserer schönen Museumsbar gegessen.

Dort stieg die Stimmung gut an,
denn die Angermusikanten spielten noch sehr lang.

Zwei Vorstandsburschen feierten ihr letztes Jahr,
darum boten sie auf dem Speicher einen wunderschönen Abschlusstanz dar.

Die Musk von Blue Bird war fenomenal,
so machten wir auch eine Polonaise quer über den Saal.
Und so tranken wir noch bis zu später Stunde,
eine nach der anderen Runde.

Beim Frühschoppen ging es mit der Band „Dick und Durstig“ richtig lustig zu,
und wir leerten manches Glas im Nu.
Beim Tanzen und beim Singen, ließen wir wieder die Kronleuchter schwingen.

Die Alten Herren waren wieder sehr auf Zack,
und stellten einen Tisch mit Stuhl auf dem Querbalken ab.

Die Stimmung auf dem Saale war an dem Tag der Hit,
denn es feierten und sangen alle kräftig mit.
Ein Burschenvater war vom Frühshoppen so sehr betroffen,

er hatte deutlich über die Strenge gesoffen.

Nach dem Frühschoppen hatten einige nicht genug
und leerten bei Karussello noch so manchen Krug.

Zum Abendbrot bei Erhard dann,
kamen wir festlich gekleidet an.
Nach dem Tischspruch ließen wir uns das Essen munden
und tranken noch so manche Runden.

Ein besonderer Dank nochmal an dieser Stelle,
geht an unsere Pfingstschankwirte Erhard und Sissi für so manches Helle.

Ein Burschvater kam jedoch zum Abendbrot erst recht spät,
er hatte sich kurz schlafen gelegt.

Am zweiten Abend haben wir wieder oben auf dem Speicher gesessen,
um der grandiosen Stimmung beizumessen.

Der Behringer war vom Pfingstfest wieder hell auf begeistert,
drum hat er den 2. Tanz mit bravour gemeistert

2 unserer Vorstandsburschen wurden an diesem Abend sehr sentimental,
denn es war Ihr letztes Mal.

Darum war einer von ihnen zum 2. Tanz so voll,
und probierte auf Werni's Wiese die Harry Roll.

Zur Nachfeier ging es wieder mal rund
und es wurde gefeiert bis zu späten Abendstund.
In Erhard's Schenke beim gemütlichen Plausch
klang somit für uns das Pfingstfest langsam aus.

Alles in allem kann ich wohl sagen,
wir haben das Pfingstfest wie immer recht gut vertragen.

Zum Schluss möchte ich nicht versäumen, allen Leuten Dank zu sagen
die mit ihrem Schwung und ihren Gaben zum Gelingen des Festes haben beigetragen.

Vielen Dank der Agrargenossenschaft,
dem Blumenladen Wicki,

den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr,
den Altburschen,
sowie der Kapelle
und den Burschenvätern auf alle Fälle,
kurz jeden dem hier Dank gebührt, fühle sich hiermit geehrt.

Bevor wir nun das Tanzbein auf unserem Gutshof schwingen,
wollen wir den Maibaum zu Falle bringen.
Vor Wochen stand er noch in voller Pracht,
doch niemand hat an sein Ende gedacht.

Nach altem Brauch hilft ihm kein Sträuben,
er muss sich dem Axtschlag der Pfingstburschen beugen.

Im nächsten Jahr werden wir vereint hier stehen
und an seiner Stelle einen noch Schöneren sehen.

Lasst nun fröhlich die Musik erschallen,
unser Maibaum er soll fallen!!!